

[Zurück](#)

VEREIN · DER · FREUNDE

TOTZENBACHS

Nachlese zu Veranstaltungen

2015

VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS

Samstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr:
Happy X-mas
Musikgruppe IMGINE
Modernes -
beschwingt und besinnlich

Adventkonzerte
im Schloss Totzenbach

Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr:
Einhorchen
Perschlingtaler Sängerrunde z'Wald
Tiefenbacher Viergesang
Bläserensemble der Blasmusikkapelle
Kasten

Samstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr:
Feliz Navidad
DIE BeSITA mit
argentinischer Tangomusik

Sonntag, 20. Dezember, 16 Uhr:
O Jubel, o Freud
Kirchen- und Männerchor
Weihnachtslieder mit
Flöten- und Harfenmusik

Nostalgische Spielzeugausstellung
und Punsch im Schlosskeller an den Konzerttagen ab 1 Stunde vor Beginn
Eintritt - freie Spende Zählkarten bei 02743-8696

Raiffeisenbank
Region St. Pölten

NÖN

Freitag, 11. Dezember 2015 —

NÖ WEST

— Seite 35 —

Eine Spielzeugausstellung mit hunderten „antiken“ Erinnerungsstücken an Seinerzeit erwartet die Besucher dieses Wochenende sowie am 19. und 20. Dezember auf Schloss Totzenbach bei Kirchstetten. Vorfreude auf Weihnachten gibt es an allen Tagen bei Adventkonzerten. Infos: www.totzenbach.at



Foto: Markus Berger

Auch 2015 gab es 4 sehr gut besuchte uns stimmungsvolle Konzerte im wunderbaren Schlossambiente! Zur Abrundung konnte man im Keller während eines Punsch-Umtrunks noch eine kleine Ausstellung von Spielsachen bewundern, wie sie unsere Väter-Generation unter dem Christbaum fand.

Wanderwege in Totzenbach



Nachdem die Sektion "Orts- und Landschaftsbild" des Vereins der Freunde Totzenbachs im Vorjahr bereits über 90 neue Hinweistafeln für die sehr einladenden Wanderwege im nördlichen Teil des Gemeindegebiets, dem Haspelwald, aufgestellt hatten, ging es heuer um die Ergänzungen im Süden bis zur Westbahn. Auch dieser Abschnitt erforderte eine ähnlich hohe Anzahl! Es gelang aber in Zusammenarbeit mit dem Schlossbesitzer Mag. Herbert Berger, eine preisgünstige Variante zu finden, sodass die Kosten einer Markierung des gesamten Gebietes für die Marktgemeinde, welche das Material beistellt, in einem überschaubaren Rahmen bleiben. Nach Abschluss dieser Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet wird dann eine neue Wanderkarte entstehen. Selbstverständlich wurden alle Planungs- und Durchführungsarbeiten von den Aktivisten dieser Vereinssektion unentgeltlich erledigt!

Generalversammlung am 20. März 2015 im Schloss



Der Verein der Freunde Totzenbachs wählte seinen Vorstand neu: Georg Schröder (Sprecher), Herbert Berger, Bürgermeister Paul Horskak, Werner Seidel, Marcel Chahrou, Christian Erdscholl, Leo Rollenitz, Robert Tiefenbacher, Rene Chahrou (hinten); Sabine Zwedorn, Ingrid Rabel, Maria Rollenitz und Elisabeth Schröder.

Vereins-Schiff ist auf Kurs und hat viel vor

Neuwahl | Verein der Freunde Totzenbachs zieht Bilanz, eröffnet „Topothek“ und freut sich über neue Sektion mit den „Zeitzeigen“.

TOTZENBACH | „Das Experiment ist gelungen. Wir sind nicht gesunken und haben das Schiff ‚Verein der Freunde Totzenbachs‘ erfolgreich mit wechselnden Kapitänen durch die letzten drei Jahre gesteuert.“ Mit diesen Worten eröffnete Vereinssprecher Georg Schröder die gut be-

suchte Generalversammlung im Festsaal des Schlosses Totzenbach.

Als „Kapitäne“ mit jährlichem Wechsel fungierten Franz Hofbauer, Herbert Berger und Maria Rollenitz. Und die Bilanz des Vereines der Freunde Totzenbachs mit seinen sechs Sektio-

nen (siehe Infobox) kann sich sehen lassen.

Neben dem absoluten Highlight „Advent rund ums Schloss“ (2012) mit tausenden begeisterten Besuchern spannt sich der Veranstaltungsbogen vom Schitag über den Kindermaskenball, dem Frühlingserwachen im Dangelhaus (1. Mai) über die Pflege von öffentlichen Einrichtungen über die Anlage, Pflege und Markierung von Wanderwegen bis zu den Adventveranstaltungen und der Fackelwanderung zu Silvester. Schröder: „Danke an alle, die im Namen des Vereines bei irgendeinem Projekt oder einer Veranstaltung Hand angelegt haben. Bitte tut das auch in Zukunft.“

Nach der Neuwahl (Infobox) präsentierten sich die „Zeitzeigen“, die neu in den Verein integriert wurden, und Bürgermeister Paul Horskak eröffnete gemeinsam mit Initiator Leo Rollenitz und Wolfgang Seltz die „Topothek“, das umfassende Online-Archiv der Gemeinde.



Eröffneten feierlich die „Topothek“, das Online-Archiv der Gemeinde Kirchstetten: Wolfgang Seltz, Bürgermeister Paul Horskak, Leo Rollenitz und Topothek-Erfinder Alexander Schatek.

Fotos: Eichinger

Vereinssektionen

- **Rund ums Schloss:** Bildung, Kultur, Geschichte
- **Brauchtum und Volkskultur:** Dangelhaus, Heimatmuseum, Malbaum, Advent
- **Orts- und Landschaftsbild:** Gestaltung von Wegen, Plätzen, Ortseinfahrten, Nebenanlagen in allen Ortschaften

Kooptierte Sektionen

- **Freiwillige Feuerwehr**
- **Sport**
- **Zeitzeigen:** Dorfgeschichte bewahren und erlebbar machen

Die neu gewählte Vereinsführung:

- **Sprecher:** Georg Schröder (2015), Herbert Berger (2016), Maria Rollenitz (2017).
- **Vorstand:** Franz Hofbauer, Peter Grassmann, Marcel Chahrou, Leo Rollenitz, Sylvia Gruber, Josef Furtner, Robert Tiefenbacher, Christian Erdscholl, Rene Chahrou, Werner Seidl, Ingrid Rabel, Elisabeth Schröder, Sabine Zwedorn, Walter Rabel, Wolfgang Kramer, Hermann Kahry

Online-Archiv für Schätze von früher

Topothek | Virtuelles Heimatmuseum kann von jedermann besucht werden.

TOTZENBACH | Die Topothek ist auf den Punkt gebracht ein regionalhistorisches Online-Archiv.

Betrieben wird das virtuelle Heimatmuseum, das für jedermann über das Internet besucht werden kann, vom „Verein der Freunde Totzenbachs“ mit dem „Topothekar“ Leo Rollenitz. Seit 1972 ist der Verein bestrebt, die Traditionen des Ortes, der seit 1971 mit Kirchstetten vereinigt ist, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Für Rollenitz ist die Topothek eine tolle Idee und damit auch ein sehr zielführendes Mittel, die Schätze des Dorfarchivs öffentlich zugänglich zu machen.

Mittlerweile gibt es in Niederösterreich bereits in 32 Gemeinden eigene Topotheken, betont Topothek-Erfinder Alexander Schatek.

Das war der Kindermaskenball 2015!



Foto Karl Königsecker

Herzlichen Dank den unermüdlichen Organisatoren, welche immer wieder die Vorbereitungen und die Durchführung auf sich nehmen! Sie haben den Kindern wieder schöne Stunden bereitet - und natürlich auch den Eltern und Großeltern!

2014

Fackelwanderung zu den Adventkalenderfenstern

Schöne Feiertage
und ein erfolgreiches neues Jahr 2015
wünscht der Totzenbachs



Fackelwanderung
zu Silvester:
Dorfumrundung zu den Adventfenstern in Totzenbach
und um den Schlossteich
mit Umtrunk im Schlosskeller

Start: 17:45 Kirchplatz

Einen stimmungsvollen Jahresausklang organisierte am Silvesterabend 2014 der Verein der Freunde Totzenbachs. Eine große Anzahl konnte bei sehr gutem und der Jahreszeit entsprechendem Wetter die schon seit Jahren traditionell geschmückten Adventkalenderfenster im Dorf erwandern und nach einem Rundgang um den mit vielen Kerzen beleuchteten Schlossteich dann im Kellergewölbe eine kleine Stärkung vor den privaten Feiern zum Jahreswechsel daheim genießen. Einige Teilnehmer meinten, dass das eine schöne Tradition werden sollte.

Mit dieser Idee hat wieder einmal unser Vorstandsmitglied Walter Rabel seine Kreativität bewiesen und wir hoffen, dass er auch in der neuen Periode wieder aktiv dabei ist. Dieser Jahreswechsel brachte auch den geplanten Wechsel im Vorstand: Maria Rollnitz übergab das "Amt" des Vorstandssprechers an Georg Schröder, dem wir für seine Periode alles Gute wünschen.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Gestalter der Fenster - und an Frau Mag. Königsecker, welche uns immer wieder mit meisterhaften Fotos der diversen Veranstaltungen

erfreut! Mehr davon im Facebook zum Beispiel bei [Totzenbach](#)





**VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS**

Samstag, 13. Dezember, 16 Uhr:
A Star Is Shining Tonight

Vokalensemble UNISONO
Leitung: Erich Schwab
Streichergruppe des
Musikschulverbandes

Sonntag, 14. Dezember, 16 Uhr:
Natus est nobis

Johannes Zimmerl, Cembalo
Victoria Zimmerl-Panagl, Gesang
Burgi und Johanna Gößwein, Flöte
Helga Panagl, Texte

Samstag, 20. Dezember, 19.30 Uhr:
I'll be home for Christmas

Las Una y Tres featuring 4 Voices & the Boyses
Weihnachts- und Latin - Jazz

Sonntag, 21. Dezember, 16 Uhr:
Tua a Liachtle anzünden

Kirchen- und Männerchor
Mundartdichterin Rosa Dorn

Steirische Krippenausstellung

und Punsch im Schlosskeller an den Konzerttagen ab 1 Stunde vor Beginn
Eintritt - freie Spende Zahlkarten bei 02743-8696

NÖN

Adventkonzerte im Schloss Totzenbach

Nachdem heuter kein großer Weihnachtsmarkt stattfinden konnte, die wunderbar geschmückte Aufführungsstätte des Totzenbacher Schlosses aber nicht ungenutzt bleiben sollte, wurden an den 2 Wochenenden vor dem Weihnachtsfest 4 wunderschöne Konzerte aufgeführt:

Den Anfang machte der Chor "Unisono" unter seinem Leiter Erich Schwab - der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und wir hörten wunderbare Gospels und Lieder. Das Ensemble verzichtete auf Gagen und das spendenfreudige Publikum ermöglichte eine Unterstützung bedürftiger Volksschüler bei besonderen Schulveranstaltungen und eine Spende an die Emmaus Gemeinschaft.

Die Barockmusik mit dem Ehepaar Victoria Zimmerl-Panagl (Sopran) und Johannes Zimmerl (Spinett), sowie Notburga Gößwein (Flöte) und Johanna Gößwein (Flöte, Sopran) brachten wunderbare Klänge, welche ein ganz besondere Stimmung im außerordentlich gut

passenden Ambiente des Konzertsaals erzeugten! Helga Panagl trug dazu besinnliche Bedichte und

Prosa vor.

Für eher jung gebliebene erklang dann am Samstag das Konzert der jungen Band "La Una y Tres", verstärkt durch Trompete, Posaune, Keyboard und eine zweite Sängerin. Das Kernensemble besteht aus "3 Michis": Scharf, Essl, Rollenitz und unserem peruanischen Gast Rubén und der Bandname kann als "Ein Uhr drei" oder "Einer (Rubén) und drei (Michis)" gelesen werden.

Den letzten Auftritt hatten dann am letzten Sonntag vor Weihnachten Kirchen- und Männerchor sowie Rosa Dorn.

Kultur 49

NÖN Woche 51/2014

Notburga Gößwein, Victoria Zimmerl-Panagl, Johanna Gößwein und Johannes Zimmerl musizierten und Helga Panagl las besinnliche Texte im schönen Saal des Schlosses Totzenbach. Foto: privat

Konzertserie im Schloss

Advent in Totzenbach | Im stimmungsvollen Ambiente des Wasserschlosses gingen zwei schöne Konzerte über die Bühne.

TOTZENBACH | Nachdem im heurigen Jahr in Totzenbach der weithin beliebte Adventmarkt nicht stattgefunden hat, erstrahlte aber doch am Samstag, 13. Dezember das Schloss im Lichterschein und der Chor „Unisono“ unter der Leitung von Erich Schwab sowie die jun-

gen Streicher der Musikschule unter Lukas Theinius gestalteten ein stimmungsvolles Konzert im wunderschönen Saal des Schlosses. Wie schon im Jahre 2010 konnten auch wieder im Keller kunstvolle Werke des oststeirischen Krippenbauvereins bestaunt werden. Die Konzertserie wurde am Sonntag fortgesetzt mit einem Konzert mit Cembalo, Sopran und Flöten. Es musizierten Johannes Zimmerl, Victoria Zimmerl-Panagl, Notburga und Johanna Gößwein. Helga Panagl las Besinnliches zwischen den wunderbaren barocken Klängen.

NÖN Woche 52/2014

Advent im Schloss

Konzerte | Bestens besucht waren die Konzerte im Schloss Totzenbach, auch die Krippenausstellung war ein voller Erfolg.

KIRCHSTETTEN | Zwei Mal war der wunderschöne Konzertsaal im Schloss Totzenbach bis auf den letzten Platz besetzt, und jedes Mal wurde ein perfektes Konzert aus Latino-Standards und jazzigen Weihnachtsliedern geboten.

Die Gruppe unter Michael Rollenitz begeisterte die Zuhörer mit perfektem Musizieren und ausgezeichnetes Stimmung.

Die junge Gruppe „La Una y Tres“ – bestehend aus den „drei Michis“ – Scharf, Essl und Rollenitz – und dem peruanischen Sängerin Julia Kibel, die Bläser Simon Erasmus und Lukas Hayden und dem Keyboarder Roman Kukla ver-
stärkt. Sie bildeten so ein gelungenes Ensemble, welches das Publikum in Stimmung brachte.



Die Gruppe „La Una y Tres“ – aus den „drei Michis“ – Scharf, Essl und Rollenitz mit dem peruanischen Gast Rubén Sánchez am Bass (r.) sowie Klangkassen-Sängerin Julia Kibel, die Bläser Simon Erasmus und Lukas Hayden und Keyboarder Roman Kukla begeisterten das Publikum. Foto: print

Dieses „Adventkonzert im Schloss Totzenbach“ bildete den dritten Teil einer bisher sehr erfolgreichen Serie.

Den Abschluss machte am Sonntag das traditionelle Konzert des Kirchen- und Männerchores mit der Kirchstettener Mundartdichterin Rosa Dorn.

Auch die Ausstellung der meisterhaft gefertigten Krippen aus der Steiermark wurde viel besucht und bestaunt.



Bei allen Veranstaltungen war freier Eintritt, jedoch musste man sich anmelden - im Konzertsaal dürfen nur höchstens 100 Personen sein! Im Keller zeigte der oststeirische Krippenbauverein wieder einige seiner kunstvollen Werke und man konnte sich am Glühmost, Tee, kleinen Häppchen und Keksen laben. Diese Veranstaltungsserie war sehr erfolgreich und die Künstler konnten doch ein wenig durch Publikumsspenden entschädigt werden. Auch die Volksschulkinder durften die Krippen besuchen - besonders beeindruckte sie dabei die lebensgroßen Figuren aus Lianen.



Am 11. November fanden sich 15 Interessierte in der Totzenbacher Schulküche ein, die Ernährungs-Fachberaterin Andrea Ficala referierte über das Thema **"Heimischer Fisch und Ökologie"**. Allgemein bekannt ist ja die Tatsache, dass Fisch die sehr gesunden Omega-3 Fettsäuren enthält und man deshalb am besten 2-3 mal die Woche Fisch essen sollte. Nur gibt es dabei auch Probleme: Die heutige Fischfangindustrie ist derart effizient geworden, dass der Fischbestand bereits deutlich abgenommen hat und es auch gar nicht möglich wäre, einen derartigen Bedarf zu decken. Darüber hinaus wird hier mit sehr viel Verschwendung gearbeitet: Ein Kilogramm Dorsch verursacht beispielsweise einen "Beifang" von 10 Kilogramm unerwünschter Meerestiere, welche dann meist verenden! Als Abhilfe gibt es jetzt in vielen Meeren sogenannte Aquakulturen, wo Fische gezüchtet werden. Hier muss man aber wieder mit dem Nachteil leben, welcher auch von unserer Massentierhaltung bekannt ist: Ohne Antibiotika

funktioniert das nicht!

Überhaupt sind problematische Zusatzstoffe beim Fisch Thema, besonders bei solchen, die am Ende der Nahrungskette stehen - also Raubfische! In deren Fleisch sammeln sich dann beispielsweise alle Schwermetalle der gesamten Nahrungskette an. Meeresfisch ist also heute aus vielen Gründen problematisch geworden!

Was also tun? Ein Ausweg, welcher sowohl ökologische also auch gesundheitliche - und nicht zuletzt ökonomische Vorteile bringt, ist der heimische Fisch! Hier kann man heute noch sicher sein, wirklich Qualität auf den Teller zu kriegen und besonders der zu Unrecht vielfach verschmähte heimische Karpfen scheint da eine ziemlich optimale Wahl zu sein!

Am **Sonntag, dem 2. November** schloss unsere **Ausstellung** und wir durften Bilanz ziehen:

Durch den Erfolg vor 3 Jahren ermutigt, hatte sich auch heuer wieder das Team „ZeitZeigen“ zusammengefunden und im Schloss und zum ersten Mal auch am herbstlich malerischen Weg um den Teich eine Ausstellung gestaltet. Ganz besonders freut es die Organisatoren, dass jetzt auch engagierte Mitarbeiter aus Böhleimkirchen und Ollersbach mit an Bord sind! Die diesjährige Ausstellung sahen mehr als 1000 Personen und auch das von Marcel Chahrouz wunderbar gestaltete Buch fand sehr guten Absatz. Durch diesen Erfolg motiviert, wird sich dieses Team natürlich nicht zur Ruhe setzen, sondern zunächst im Hintergrund und am Dorfarchiv weiter arbeiten.

Aber nicht nur dieses Ziel wird gerade verfolgt – in unseren Köpfen gibt es bereits weitere Ideen – und selbstverständlich freuen wir uns sehr, wenn weitere Interessierte zu uns stoßen – hoch interessante Arbeit gibt es genug. Und wenn Sie noch eine alte Fotoschachtel, Dokumente, Gegenstände auf dem Dachboden haben – wir sichten, fotografieren gerne oder übernehmen dieses Sachen auch als Leihgabe oder in den Archivbestand und in unser Dorfmuseum.

Kontakt: Karl Königsegger 0664- 73 86 49 22, Leo Rollenitz 02743-8696 oder dorfarchiv@totzenbach.org



Weltkrieg im Dorf

Kirchstetten, Totzenbach, Ollersbach und Böhleimkirchen zur Zeit des Ersten Weltkriegs

Ausstellung im Schloss Totzenbach

11. Oktober - 2. November 2014

Öffnungszeiten
Samstag 14-18 Uhr / Sonntag 9-16 Uhr

TOTZENBACHS ZEITZeigen

Aus den "BÖ - Nachrichten" Oktober 2014
Zeit zur Ernte!

Das Jahr verliert mit jedem Tag an Kraft, die Tage werden kurz, die Nächte kälter. Nur wer gesät hat, kann jetzt ernten - so ist unser Verständnis der Weit ... Wie passt das zu Matthäus 6.26?

Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?

Wie passt das Bibelwort in unsere heutige Zeit?

In eine Zeit, in der man ein Jahr vorher schon auf die Baumwollernte in Ägypten spekulieren kann. In eine Zeit, in der man sogar auf Missernte und Kursverfall spekulieren kann ...

Wir haben uns eine verquere Welt aufgebaut, lassen uns mit den Nachrichten einer völlig verrückten, aus den Fugen gehenden Welt füttern. Immer schneller dreht sich die Spirale aus konsumieren, wegwerfen, noch mehr konsumieren und noch schneller wegwerfen ...

Die Ernte, die wir einfahren, wird tausenden die Existenz und Gesundheit kosten - vielleicht sogar das Leben. Müssen wir denn den täglichen Tanz ums goldene Kalb mittanzen? Ist der kleinste Preis wirklich das alleine Ausschlaggebende?

Wir müssen aus Wutbürgern zu Mut-Bürgern werden!

Wir müssen uns unserer Verantwortung für uns, unsere Kinder und Mutter Erde bewusst werden! Es ist an der Zeit, den medialen Schmutz, den gewissenlose Journalisten über uns und unserem Land täglich ausschütten zu verweigern.

Es ist an der Zeit, sich den Populisten zu verweigern ...

Es ist an der Zeit, von der Politik mutige Lösungen einzufordern: wenn jede und jeder von uns Opfer bringt, so wird es uns allen nicht weh tun! Es ist an der Zeit, wieder stolz auf unser wunderschönes Land zu sein!

Nur kleine Schritte, viel Liebe und liebevolles aufeinander zugehen kann zuerst im Kleinen, dann im Großen etwas ändern - fangen wir doch heute damit an! Fangen wir damit an, die kleinen Kreisläufe um uns herum zu stärken. Kaufen wir weniger, dafür aber gute Lebensmittel beim Bio-Bauer unseres Vertrauens.

Noch haben wir Firmen und Betriebe vor unserer Haustür, die ihren Job mit Freude und Enthusiasmus machen! Geld das in unserer Region bleibt, kann hier auch wieder zu unser aller Wohl ausgegeben werden ...

Geld das einem der Global-Player wie Amazon in den Rachen geworfen wurde wandert in eine Steueroase ...

In diesem Sinn wüschte ich Ihnen und mir eine gute Ernte meint ihr Energiesparmeister **Manfred Hartl**

Dem ist nichts hinzuzufügen!



Werkschau 2010-2014
Johanna Berger

Vernissage 15. 10. 2014 19 Uhr

Paltram 12, 3062 Kirchstetten
Tel.: 02743/ 2203 2334 mail: simone.galtermayer@hausderbarmherzigkeit.at

HAUS DER BARMHERZIGKEIT



Vernissage im Clementinum

Am 15. Oktober 2014 war es in zwei Fällen eine Premiere: Mag. Johanna Berger, die Totzenbacher Schlossbesitzerin lud zum ersten Mal zur "Werkschau" ihrer Bilder, welche von 2010 bis 2014 entstanden sind. Wir kennen die Familie Berger als kulturell äußerst interessiert und freuen uns immer wieder, in ihrem wunderschönen Schloss Gast sein zu dürfen. Mag. Johanna Berger war Kunsterzieherin in einem Wiener Gymnasium und arbeitet seit ihrer Pensionierung nun selbst künstlerisch. Diese Schau umfasste drei Dutzend meisterhafte Bilder in den Techniken Tuschepinsel, Aquarell, Acryl und Öl, auch ein gespachteltes Werk konnte man sehen. Die Ausstellung zeigt lokale Landschaften und Stimmungen, aber auch Eindrücke aus Venedig und Rom und ist noch einige Wochen zu sehen.

Frau Bergers langjährige Kollegin, Mag. Liselotte Haase hielt die Einführung, und die musikalische Umrahmung besorgten "Las una y tres": 3 Michis (Scharf, Rollenitz, Essl) und Rubén Sanchez. Auch

diese Combo trat damit zum ersten Mal in die Öffentlichkeit und begeisterte mit wunderschön interpretierten Jazz- und Latin Nummern.

Ein wunderbarer Nachmittag im Schloss Totzenbach.



Manfred Hartl mit der gotischen Schoßharfe und Gesang, **Michael Vereno** mit Kobos, einer Hirtenlaute und Rebec, einem kleinen, 3-saitigen Geigenvorläufer, und die wunderbare Schauspielerin **Barbara Horvath** brachten das Nibelungenlied im perfekt passenden Ambiente des Konzertsalles. Manfred Hartl, unser wohlbekannter guter Geist der Haushaltsgeräte, ist seit langem ein Spezialist für alte Musik und hat bei dieser Veranstaltung die

wichtigsten Strophen des Nibelungenliedes gesungen. Barbara Horvath als Kriemhild erzählte die Geschichte aus ihrer Sicht. Dieses Trio hatte das zahlreich erschienene Publikum für mehr als eineinhalb Stunden in den Bann gezogen!

Gratulation den Interpreten - besonders Manfred Hartl, der auch den Text bearbeitet und dieses ganze Schauspiel eingerichtet hat.

Wir hoffen, in diesem schönen Saal bald wieder ein Konzert in solcher Qualität hören zu dürfen!

Der Kasperl war wieder da!



Danke an den unermülichen "Pressereferenten" Leopold Wanderer!
Er schickte die beiden Bilder kaum eine Stunde nach der Veranstaltung per Mail!
Dazu muss man wissen, Herr Wanderer ist bereits 85!

Wie jedes Jahr in den Ferien konnten am 8. August wieder zahlreiche Kinder (und Mütter, sogar Väter und Opas) wieder Alfred und Kartrin Lingler's phantasievolles Kasperlstück bewundern. Die beiden schreiben für jeden Anlass ein neues Stück und wir danken im Namen der Kinder ganz herzlich! Für unsere Kleinen ist das ein besonderes Erlebnis, Kasperl hautnah - und nicht im Fernsehen!

Ein sehr schönes Frühlingsfest!

zugestellt durch Post.at

Frühling
in der Totzenbacher Dorfschmiede
1. Mai 2014

12 Uhr Hausmannskost zu Mittag
Musik: Michael Böswarth

14 Uhr Wissenswertes zu
Honig und Bienenwachs
mit Imkermeister Josef Gfatter

15 Uhr Volksliedersingen mit dem
Männerchor Totzenbach

16 Uhr Dorfmusik mit der
Trachtenmusik Kirchstetten
Zehauschmieden

Generstrecken
Jause und Most
Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TOTZENBACHS BHW





Und wieder hatten wir großes Glück mit dem Wetter am 1. Mai! Am Vormittag noch kühl und windig, wurde es ein wunderschöner Frühlingstag. Michel Böswarth, Männerchor und Trachtenmusikkapelle sorgten für Stimmung und es gab auch genug zum Essen und trinken, vielen Besucher anerkannten auch die hohe Qualität von Küche und Schankprodukten! Ein herzliches Dankeschön den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern! Fast wurden uns Tische und Bänke zu wenig und wir haben eine ausgesprochen positive "Nachrede"!

1. Wintersporttag des VfFT am 16. Februar:

NÖN Woche 09/2014

Spaziergänger



Der Schnee war zwar eher knapp, aber der Gast des Vereins der Freunde Totzenbachs, Rubén Alberto Sanchez Herrera aus Peru, konnte mit der Hilfe von Maria Rollenitz seine ersten Schwünge auf der Piste üben. *Foto: privat*

HAPPY END DER WOCHE
Wenig Schnee, aber viel Spaß

Schon im Herbst gab es die Idee, die sportlichen Agenden des Vereins der Freunde Totzenbachs mit einer familienfreundlichen Veranstaltung zu beleben. Sportreferent Walter Rabel organisierte den ersten Familien-Wintersporttag, und über 40 Personen fuhren mit. Im Bus ging es nach Lackenhof am Ötscher. Geplant war, dass es neben Alpenschifahren auch Langlauf geben würde, aber leider mussten die Langläufer auf Grund des Schneemangels mit Spaziergängen vorlieb nehmen.

Auf den Pisten war die Schneelage aber doch halbwegs ausreichend und am Vormittag war auch das Wetter recht gut.

Nach der Mittagspause gab es zeitweise leichtes Nieselreg, was aber keineswegs den Eifer des peruanischen Gastes Rubén Alberto Sanchez Herrera bei seiner ersten Stunde auf den Brettern schmälerte. Rubén ist ein begabter Musiker aus Lima und vertieft derzeit sein Kontrabassstudium am Haydn Konservatorium in Eisenstadt. Mit der Hilfe von Vorstandssprecherin Maria Rollenitz schaffte der Peruaner die ersten Schwünge im Schnee. Die Freude darüber war enorm.

Buntes Treiben am Faschingsonntag!



Danke für die Fotos von Karl Königsecker! Klicken zum Vergrößern!

Zum Faschingsausklang am 2. März war der Kindermaskenball wieder ein großer Erfolg. Die große Schar der fantasievoll geschminkt und gekleideten Kinder, begleitet von ihren Eltern, Tanten und Großeltern hatten wieder viel Spaß bei dieser Traditionsveranstaltung im Gasthaus Gnasmüller. Die Jungschar, angeführt von Verena Kopp und junge Mütter, organisiert von Silvia Hickelsberger und Karin Bichler unterhielten die Schar mit kurzweiligen Spielen, Tanz und einer Tombola. Auch Renate und Radka, die "guten Geister" des Gastwirts hatten sich für diesen Anlass würdig verkleidet! Vielen Dank an alle Mitwirkenden, sie haben den Kindern und uns viel Freude bereitet!

2013

Frühlingsfest 2013

Bestes Festwetter (nicht zu heiß - aber doch sonnig) und ebensolche Stimmung hatten wir am 1. Mai 2013 bei unserem schon seit vielen Jahren traditionellen Frühlingsfest im Dorfmuseum.

Heuer gab es eine umfangreiche Fotoschau über mehr als 40 Jahre Vereinsgeschichte! Diese vielfachen Leistungen im Dienste der Bevölkerung wurden auch in einem Fotobuch dokumentiert, welches wir Ehrenobmann Franz Franz Hofbauer widmeten. Neu-Obmann beziehungsweise "Sprecher des Vorstandes" Herbert Berger hatte auf dem neuen Flatscreen auch diese Bilder als Filmfolge mitgebracht.

Michel Böswarth begleitete mit seiner Steirischen das Aufstellen des Baumes und unterhielt uns auch später weiter. Die Elbeere wurde von Fam. Mayer aus Michelbach präsentiert und die Laabner Damenschuhplattler sorgten dann um 15 Uhr für Stimmung. Ein Volksliedersingen mit dem Kirchenchor war aber noch lange nicht das Ende dieser gelungenen Veranstaltung!

Herzlichehn Dank an die Küche unter Bettina Gruber, Kaffee und Mehlspeise, bewährt wie immer mit Greti Köstler, Kurt Horvat verantwortlich für die Schank, sowie die fleissigen Kellner und Kellnerinnen!

Die Gäste, teilweise auch aus Mödling, Wien und Amstetten angereist, haben sich sehr wohl gefühlt! Wir freuen uns schon auf das nächste Fest in diesem stimmungsvollen Ambiente!



Wir bekamen wieder eine

Bildbuche !

Exakt an der Gemeindegrenze, wenn man von Thalheim / Winkling oder Murstetten bzw. Wiesen kommend die Straße Richtung Senning die Anhöhe hinauffährt, kommt man nach der rechts gelegenen, ehemaligen Jausenstation durch einen sehr schönen Buchenwald. Genau beim Verlassen dieses Waldes macht die Straße eine scharfe Linkskurve - und an dieser Stelle stand rechts eine mächtige Buche, wo nach dem 2. Weltkrieg eine Frau aus Dankbarkeit ein Marienbild befestigt hatte. 1992 renovierte der damalige Schmiedemeister Franz Maleschek aus Doppel dieses Bild aus Dankbarkeit, er war als einer der letzten Überlebenden der Kriegshölle in Stalingrad entkommen. Leider mußte dann 1999 dieser Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Bemühungen, dort einen



neuen pflanzen zu dürfen scheiterten jahrelang mit der behördlichen Begründung der "Verkehrssicherheit".

Der Grundbesitzer aus Gunnersdorf, Umweltgemeinderat der Gemeinde Weissenkirchen, hatte nun doch Erfolg und beide Nachbargemeinden bemühten sich hier wieder einen Gedenkplatz zu schaffen. Nachdem der junge Baum noch kein Bild tragen kann, wurde auch ein Wegkreuz erreicht und bei dieser Gelegenheit auch die umliegenden Wanderwege neu markiert und ein Jausenplätzl eingerichtet. Damit wird dieser Ort

sicherlich wieder ein Kreuzungspunkt für ein neu zu schaffendes Wanderwegenetz werden.

Auch die Riesenfichte erhielt eine Informationstafel.

VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS

Riesenfichte

Dieser "Superbaum" überragt den Wald am Ursprung des Totzenbaches. In den 1990er Jahren wurde eine Messung durchgeführt und eine Bohrung hat ergeben, dass - wider Erwarten - der Stamm noch recht gestund war - das Holz ist durchgehend fest und an Hand der Jahresringe kamen wir damals auf ein Alter von ca. 150 Jahren. Durch die geschützte Lage in einer Senke, direkt am Lauf des Baches konnte sich dieser Baum so prächtig entwickeln. Trotz des hohen Holzwertes hatte der Waldbesitzer über all die Jahrzehnte anscheinend so viel Ehrfurcht vor diesem Naturdenkmal, dass es uns bis heute erhalten geblieben ist.

Die aktuellsten Messungen wurden am 20. Mai 2004 durchgeführt. Es ist auf Grund des Geländes um den Baum nicht ganz einfach, einen Platz zu finden, wo man in einiger Entfernung den Fuß und den Gipfel zugleich sehen kann, daher ist die triangulierte Höhenmessung ein wenig unsicher. Das Resultat der Höhenberechnung sollte aber innerhalb einer Genauigkeit von ca. 1 m liegen.

Abmessungen:

Umfang in Stockhöhe	5,43 m
Umfang in 1 m Höhe	4,28 m
Umfang in 2 m Höhe	3,80 m
Triangulierte Höhe	45,70 m

Wenn man nun annimmt, dass der Stammdurchmesser in Wipfelhöhe noch 20 cm betragen wird, so kommt man immerhin auf eine Holzmenge von ca. 18 Festmetern! Bei einem angenommenen spez. Gewicht von 0,8 kg/dm³ sind das 14,5 Tonnen Holz und damit mindestens 105.000 MJ oder 28 MWh an gespeicherter Energie! Das entspricht in etwa dem Energieverbrauch eines traditionell gebauten Einfamilienhauses für ein Jahr!



Neupflanzung und
Segnung der
Bildbuche



VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS

Einladung
zur gemeinsamen Wanderung
über den neu markierten

Wanderweg →

Sonntag, 1. September 2013

13.30 Schlossplatz über Maria im Walde

14.15 Fuchsberg über Bründlgraben

15.00 Neupflanzung und Segnung



Anschließend lädt der Bauernbund Murstetten zum gemütlichen Ausklang in die Halle der Familie Puxbaum in Gunnersdorf ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Einträge auf der Seite der [Naturdenkmäler](#).



Die „Monteure“ bei der Arbeit: (v.l.) Josef Tiefenbacher, Josef Furtner, Josef Koch, Franz Schwab, Herbert Berger.

Foto: Wanderer

Schilder für den Wanderweg

Orientierung | Wanderweg um Totzenbach wurde beschildert. Eingeweiht wird er am 1. September.

TOTZENBACH | Der Wanderweg vom Schloß in Totzenbach, über „Maria im Walde“ zur Bildbuche im Haspelwald, zur Riesenfichte und im Bründlgraben zurück nach Totzenbach wurde nun markiert. Der Wanderweg kann in ungefähr 2 Stunden zurückgelegt werden.

Auf dem neu markierten Wanderweg wird vom „Verein der Freunde Totzenbachs“ für Samstag 1. September zum ge-

meinsamen Wandern- Weggang vom Schlossplatz 13.30 Uhr zur Feier der Neupflanzung und Segnung der „Bildbuche“ im Haspelwald eingeladen. Die Teilnehmer sind anschließend vom Bauernbund Murstetten zu einem gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank in die Halle der Familie Puxbaum in Gunnersdorf eingeladen.

Geplant ist die Markierung weiterer Wanderwege.

Alle Jahre wieder - kommt in den Ferien der Kasperl ins Dorfmuseum!



Dieser Beitrag des Vereins der Freunde Totzenbachs zum Kirchstettner Feriensommer ist nicht nur bei den Kindern, sondern besonders auch bei Eltern und Omas beliebt! Alfred Lingler lässt sich jedes Jahr neue, spannende Geschichten einfallen und fasziniert bei der Aufführung gemeinsam mit seiner Tochter Katrin sein Publikum. Herzlichen Dank für diese Mühe, welche vielen Kindern Freude bereitet!

**Feriansommer
in Kirchstetten**
mit Alfred und Katrin Lingler



**Der Kasperl
kommt!**
in die

**Alte Dorfschmiede
Totzenbach**

**Freitag, 23. August
15.00 Uhr**

VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS



Ausflug des Vereins der Freunde Totzenbachs und Ehrung verdienter Mitarbeiter

Der neue Vorstand des Vereins der Freunde Totzenbachs organisierte am 15. August 2013 einen Ausflug zur Landesausstellung "Brot und Wein" nach Asparn an der Zaya und Poysdorf. Unter den 48 Mitreisenden waren einige verdiente Altfunktionäre und Mitarbeiter eingeladen, welchen die neue Vereinsleitung auf diesem Wege für viele Jahre Mitarbeit dankte. Besonders hervorgehoben wurden **Josef Furtner**, welcher bei praktisch allen Aktivitäten seine Geräte und seine Arbeitskraft für die Vereinsarbeit einsetzt, sowie **Johann Würfel**, welcher kürzlich seinen 70er feierte, und mit Tatkraft und Werkstätte immer zur Verfügung steht. Auch einige Gemeindevertreter mit **Bgm. Paul Horsak** waren mit dabei und zeigten so ihre Anerkennung für die Leistungen des Vereins und seiner Mitglieder. Die interessanten Führungen durch die Ausstellungen, das wunderschöne Sommerwetter und auch die hohe Qualität des Weins bei den diversen Kostproben und beim abschließenden Heurigen ließen diese Veranstaltung mit

einer hervorragenden Stimmung ausklingen.

2012



**VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS**
Familien - Rätselwandertag
7. Juni 2012

Legende:
Stationen 1 bis 21
alternative Strecke
Für Kinderwagen etc.
1 bis 2
Labestelle

**Danke fürs Mitmachen!
Die Fragen und richtigen Antworten
gibts per Mausclick!**

Machen auch Sie mit!

Die Strecke ist ungefähr 10 km lang und in ca. 3 Stunden zu bewältigen. Genießen Sie die Natur, die frische Luft und die schönen Ausblicke auf dieser sehr abwechslungsreichen Runde durch unser Dorf!

**Start ist am Kirchenplatz bis ca. 11 Uhr
Abgabe im Ziel bis 16 Uhr
Siegerehrung ab 17 Uhr**

NÖN

Unser Familien Rätselwandertag am Fronleichnamstag, dem 7. Juni war sehr gut besucht! Bei prächtigem Wetter wanderten ca. 100 Personen in 32 Gruppen über die abwechslungsreich gewählte Strecke und beantworteten insgesamt 21 Fragen. Neben 3 Labestellen gab es auch 6 unterhaltsame Geschicklichkeitbewerbe, die mit großem Engagement in Angriff genommen wurden. Sieger - mit gehörigem Punkteabstand wurde die Familie Kogler aus Fuchsberg, gefolgt von den "Eckerwerken" aus Doppel und den "Golden Girls and Boy(s)". Alle Fragen und richtigen Antworten können durch Klick aufs Plakat nachgelesen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Mithelfer!

2011

Generalversammlung des "Verein der Freunde Totzenbachs"

am 30. Dezember 2011 im Schloss Totzenbach

Genau am 9. Jänner war es 40 Jahre, dass der Verein der Freunde Totzenbachs gegründet wurde! Der erste Obmann war Bürgermeister Josef Friedl, Sein Stellvertreter, Namens- und Ideengeber des Vereins, der damalige Feuerwehrkommandant Leopold Rollenitz. Wir haben in den letzten Wochen versucht, dieser Organisation eine neue Struktur zu geben und dabei festgestellt, dass die seinerzeitigen Ziele heute noch genau so aktuell wie damals sind! Wir sind stolz darauf, dass die Statuten, welche wir 2006 an die Erfordernisse des neuen Vereinsgesetzes mussten, auch heute nahezu unverändert bestehen können! Sogar das Mitmachen in der seinerzeitigen Dorferneuerung gelang uns damals ohne zusätzlicher Vereinsgründung. Die Ziele dieser Landesaktion standen nämlich damals schon viele Jahre fast wörtlich in unseren Satzungen!

Auch die verschiedenen Interessen hatten die Gründer damals bereits vorgesehen - in der neuen Struktur wurde diese Idee nun weiter geführt und auch die Freiwillige Feuerwehr und andere Vereine im Dorf werden in den Vorstand integriert. Der Verein wird dann von einem Sprecher geführt, welcher Mitglied des Vorstands ist und jährlich wechselt.

Über 23 Jahre führte nun Franz Hofbauer diese Aktivitäten - und die Liste der positiven Errungenschaften für unser Dorf ist lang und wird bei nächster Gelegenheit erwähnt werden. Sicher den meisten in bester Erinnerung sind die großen Feste von 1980, 1983 und 1986, zwei große Weihnachtsmärkte (1981 und 1989), sowie natürlich die letzten 3 Adventveranstaltungen run um unser zauberhaftes Wasserschloss!

Näheres zur Vereinsgeschichte finden sie auf der entsprechenden [Seite der Totzenbacher Homepage](#). Die neue Vereinsstruktur auf diesem Bild stammt aus dem Entwurf der [neuen Statuten](#).

Wir hoffen sehr auf Ihre Mitarbeit! Bitte helfen Sie uns mit, wenn Sie von einem der neuen Referate



Der neue Vereinsvorstand

Bgm. Paul Horsak, Franz Hofbauer, Mag. Herbert Berger, Josef Furtner, Elisabeth und Georg Schröder, Robert Tiefenbacher, Maria und Leo Rollenitz, Ingrid Rabel, Walter Rabel, Werner Seidl. Foto: Wanderer

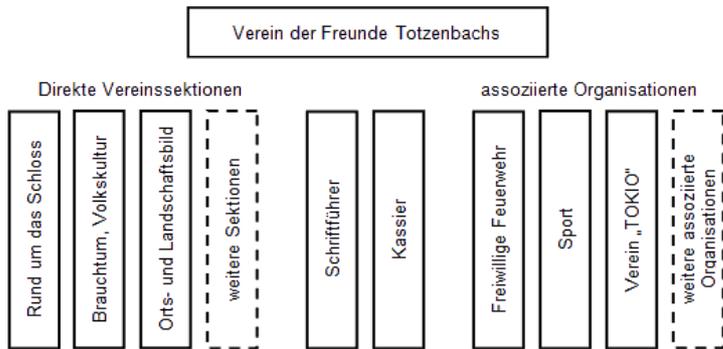
- Rund um das Schloss - Geschichte / Kultur / Bildung

Brauchtum, Volkskultur - Dorfmuseum
Orts- und Landschaftsbild

zur Mitarbeit gebeten werden!

VEREIN DER FREUNDE
TOTZENBACHS

B. Aufbauorganisation



ZEITzeigen

40 Jahre Gemeindegemeinschaft Kirchstetten - Totzenbach
80 Jahre Leben im Dorf

Dienstag, 25. Oktober 2011:

Eröffnung der Ausstellung und Vorstellung des Buches

Der Festsaal des Schlosses konnte die Interessenten kaum fassen, als nach einer kurzen musikalischen Begrüßung durch den Männerchor Totzenbach Dr. René Chahrou, der unermüdete Treiber, Autor und Initiator dieser Aktivität die Gäste begrüßte und Vizebürgermeister Franz Hofbauer, selbst "Zeitzeuge" und Mitglied des Totzenbacher Gemeinderates zur Zeit der Zusammenlegung, nach einer kurzen Ansprache die Ausstellung eröffnete. Dr. Emminger vom Landesarchiv zeigte interessante Fakten von der Gemeindegemeinschaftsaktion 1971 und nach einem Gedicht von Rosa Dorn und einer weiteren Gesangseinlage konnte das neu zur Ausstellung erschienene Buch vorgestellt werden.

Allen Beteiligten herzlicher Dank für diese große Sache! Innerhalb des "Zeit-zeigen Teams" haben sich besonders die Brüder Marcel und René Chahrou engagiert - zahlreiche Förderer und Sponsoren, nicht zuletzt natürlich Fam. Berger, welche nicht nur ihr wunderschönes Schloss zur Verfügung stellten, sondern auch die gesamte Ausstellungstechnik inklusive Beleuchtungskörper - und Strom!

Sonntag, 20. November 2011

Bis zur letzten Minute kamen noch die Besucher - wir sind vom Erfolg und besonders vom Echo unserer Ausstellung bei der Bevölkerung geradezu überwältigt! Wir durften

sehr viele ehemalige Totzenbacher begrüßen und interessante Gespräche konnten geführt werden. Selbstverständlich sammeln wir weiter und sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit, oder alte Fotos, Dokumente, interessante Geschichten etc. haben - das Team arbeitet auch in Zukunft an der Konservierung dieser "Schätze der Vergangenheit". Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung: [René und Marcel Chahrou](#), [Marianne Maurer](#), [Rosa Dorn](#), [Elfriede Strasser](#), [Annelies und Robert Fitzgerald](#), [Christa Sehna](#), [Karl Königsecker](#) und [Leo Rollenitz](#).

Das Buch zur Ausstellung kostet € 20,- und kann auch [hier bestellt](#) werden. Für Verpackung und Versand wird ein Kostenbeitrag von € 3,- eingehoben.

EN Woche 48/2011 **NÖN**

„Zeitzeigen“: 700 Gäste

POSITIVE BILANZ / Die Ausstellung im Schloss Totzenbach ist vorbei. Organisationsteam freut sich über großes Interesse.

KIRCHSTETTEN / Rund 700 Besucher kamen zur Ausstellung „Zeitzeigen - 80 Jahre Leben im Dorf“.

„Angesichts einer Einwohnerzahl von 2.000 sind wir damit sehr zufrieden. Vor allem an den Sonntagen war der Keller des Schlosses Totzenbach teilweise gesteckt voll“, freut sich Marcel Chahrou.

Prominente Gäste waren der Naturfilmer Kurt Mündl, die ehemalige Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi, Landesrätin Karin Scheele, die Nationalratsabgeordnete Anton Heinzl und Johann Hell und viele Besucher aus der Region, wie der Böheimkirchner Bürgermeister Gabler, der ehemalige Direktor der Kirchstettener FMW Kurt Steinwald, der Mitbesitzer der Firma Pittel und Brausewetter DI Otto Kohout.

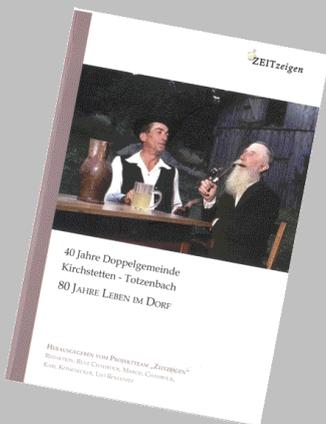
Viele berührende Momente gab es bei der Ausstellung, vor allem beim Durchschauen der vielen Bilder. Einige Kirchstettener sahen bisher unbekannte Bilder von Verwandten, die sie noch nie gesehen hatten.

Insgesamt hat das Team von „Zeitzeigen“ rund 4000 Bilder gesammelt. Und es wird weiter gesammelt. Wer noch alte Bilder oder Erinnerungen hat, kann sich per e-mail an leo@rollenitz.at wenden.

Die Ausstellung wurde abgebaut und wird zwischengelagert. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Kirchstetten will man versuchen, dass ein Teil der Ausstellung als Dauerausstellung zugänglich gemacht wird.

Erfreulich war auch das Interesse am Buch, das begleitend zur Ausstellung herausgegeben wurde. Das Buch „Zeitzeigen - 80 Jahre Leben im Dorf“ ist in Restexemplaren bei der Marktgemeinde Kirchstetten erhältlich.

Bei der Ausstellung: Leopold Rollenitz, Elfriede Strasser, Pfarrer Emmerich Pfeiffer. FOTO: WANDERER



2010

Selbstverständlich gab es auch 2010 das traditionelle Frühlingsfest in der Dorfschmiede, den Totzenbacher **Geschichtsvormittag** der 3. Klasse der Volksschule und - das große Fest des Jahres - unser dritter **Advent im Schloss!** Näheres über die entsprechenden Links.

2009

Die 3. Klassen der Volksschule auf der Schlossbrücke

Am Freitag vor Pfingsten, dem 29. Mai, gerade noch rechtzeitig vor dem Schlechtwettereinbruch hatten beide 3. Klassen der Volksschule einen Vormittag, wo nach ein paar Worten über die Geschichte Totzenbachs die beiden wichtigsten Gebäude des Dorfes besucht wurden. Nach der Innenbesichtigung der in ihrer hochgotischen Einheitlichkeit besonders wertvollen Pfarrkirche ging es für die ganz mutigen auf den Turm zur Uhr und zu den Glocken. Eine Gruppe kam gerade zum 9 Uhr schlagen zurecht und das war aus dieser nächsten Nähe ganz schön laut! Besonders beeindruckend war der Blick über das steile Kirchendach und den messerscharfen First zur Schule und zu den wunderschön geschmückten Gräbern am Friedhof. Nach der Kirche durften die Kinder in den Schlosshof und den frisch renovierten Keller. Ein Reihher beobachtete das Treiben die ganze Zeit von einem Baumstumpf am Teich aus und flog erst auf, als es dann über den, uns vom adventlichen Stimmungspfad bekannten, wunderschönen Spazierweg um den Teich zurück in die Schule ging.



2008

Maibaum 2008 - Frühling in der Dorfschmiede



Heuer wurde der traditionelle Maibaum erstmalig am Schloßplatz statt vor der alten Schmiede aufgestellt. Der Grund dafür ist das beengte Platzverhältnis auf der Straße und die vielen Gäste, welche sich immer im Gefahrenbereich aufgehalten haben - und nicht zuletzt wollten wir unser sehr kooperativen Schloßbesitzerfamilie ein kleines Zeichen setzen.

Unter dem bewährten Kommando von Julius Schleifer stellten die Männer der Feuerwehr den Baum problemlos auf, Franz Gram begleitete das Spektakel und auch die spätere Veranstaltung im Dorfmuseum auf seinem Akkordeon.

Das Wetter war am Vormittag noch kalt und regnerisch, im Laufe des Tages klarte es auf und die Sonne brachte schnell Wärme. Ein paar Tropfen später verursachten fast ein Chaos mit den gerade ausgeteilten Bewertungsbögen, gerade als wir die Publikums-Mostverkostung starten wollten. Wir konnten nach kurzer Verzögerung weitermachen und das heurige Ergebnis brachte:

1. Dipl.-Ing. Anton Gößwein, Totzenbach
2. Johann Dorn, Kirchstetten
3. Ing. Horst Kopetzky, Senning
4. Julius Schleifer, Totzenbach

Die Ausstellung "alte Ansichten" fand viel Interesse, möglicherweise wird es hier dazu in nächster Zeit einen Katalog geben. Danke an alle Besucher - und besonders allen Mitarbeitern!

*Sehr geehrte Besucher,
liebe Mitarbeiter am großen Erfolg!*



Die Erinnerungen an dieses **dritte Adventwochenende des Jahres 2008** wird uns sicher noch lange bleiben - es war einfach wunderbar, feen-, märchen-, sagen-, traum- und fabelhaft!

Unsere Besucher sparten nicht mit lobendem Kommentar, auch übers Internet erreichten uns begeisterte Zuschriften. Das zauberhafte Wasserschloß erstrahlte im Schein tausender Lichter und überall sah man gut gelaunte Menschen, auch wenn es manchmal zu Wartezeiten beim Eintritt oder beim Zugang zu den qualitativ hochwertigen Konzerten und Lesungen kam. Man kann fast glauben, es ist gelungen, vielen Menschen Weihnachtsfrieden - oder zumindest ein paar Stunden Freude zu bereiten! Und das war ja auch das Ziel der ganzen Arbeit! Nebenbei wollen wir gern zugeben, dass auch wir uns mit diesem wunderschönen Fest viel Freude bereitet haben!

Eine fast unüberschaubare Zahl freiwilliger und unentgeltlicher Mitarbeiter haben das alles möglich gemacht, seit Wochen wurde intensiv an den Vorbereitungen gearbeitet, besonders die "Jungpensionisten" und die Männer der Feuerwehr standen im Vordergrund - und unsere Frauen werkten (wie fast immer) im Hintergrund. Natürlich dürfen wir eines nicht vergessen - ohne das Juwel unseres Wasserschlosses und die Bereitschaft der Besitzerfamilie und deren Engagement hätte dieses prächtige Ereignis nicht stattfinden können! Danke dafür!

2007



Familien - Rätselwandertag
Samstag, 15. September 2007
Start: 9.00 - 10.30h Parkplatz, Clementinum
Ziel: bis 17h Dorfplatz, Kirchstetten

Wandern Sie mit uns eine Strecke von ca. 10 km, lösen Sie dabei verschiedene Rätsel und Geschicklichkeitsbewerbe und überqueren Sie erstmals die neue Brücke über die Westbahn.

Gruppen- und Einzelwertung
 Labestationen
 Wertvolle Preise

unterstützt durch
 NÖN
 VOLKSBANK
 NIEDERÖSTERREICH-WEITE

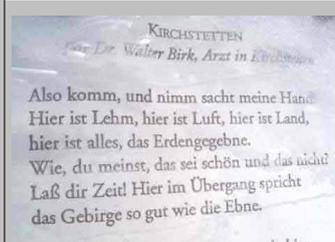
Am Samstag, dem 15. September 2007 fand bei gutem Wanderwetter der erste Familien - Rätselwandertag statt, gemeinsam veranstaltet von Dorferneuerung Kirchstetten und Verein der Freunde Totzenbachs. Mehr als 100 Personen erwanderten ein Stück unserer Heimat und wurden durch mehr oder weniger knifflige Fragen und ein paar



Labestelle



Bogenschießen



Die erste Strophe



Die ersten im Ziel

Geschicklichkeitsbewerbe herausgefordert. Hier im Anschluß zum "Nachspielen" noch einmal alle

Rätselfragen und Lösungen.

Wir glauben, dass diese Veranstaltung sehr erfolgreich war, 62 Erwachsene und 48 Kinder haben fast alle Fragen richtig beantwortet und die Geschicklichkeitsbewerbe machten sicher Spaß! Danke an Alle, die mitgeholfen haben - im Besonderen auch an die Stifter der schönen Preise: Volksbank, ÖBB und NÖN.

Dichterlesung anlässlich 100. Geburtstag W.H.Auden

Eigentlich keine Totzenbacher Angelegenheit - aber nachdem es kein passenderes Forum gibt und die Sache meiner Meinung nach wirklich wert ist, festgehalten zu werden:



"Where is Auden looking from?"

Unter diesem Titel fand am Samstag, dem 16. Juni 2007 eine Vortragsreihe und Dichterlesung anlässlich des 100. Geburtstages dieses großen englischen Dichters statt. Auf eine Initiative von Vizebürgermeisterin Maria Rollenitz und unter tatkräftiger Mithilfe von Andrew Singer, welcher im Rahmen des alljährlichen "Native Speakers" Programm der Böheimkirchner Hauptschule Kirchstetten kennen gelernt hatte, gelang es einen der größten englischsprachigen Literaten unserer Zeit, Glyn Maxwell einen ganzen Tag in Kirchstetten zu Gast zu haben.

Nach Vorträgen und Lesungen, gehalten von Andrew Singer und Glyn Maxwell ging es dann ins Audenhaus, wo Werke vorgetragen wurden, welche zum Teil in genau diesem Haus in den Jahren 1958 bis 1973 entstanden sind. Glyn Maxwell war sehr beeindruckt und bezeichnete das Haus als eines der bedeutendsten für die englische Literatur des vergangenen Jahrhunderts. Die Vortragenden konnten in lebendiger Weise Auden's Werk und Person als einen großen Menschenfreund und Vorkämpfer einer über-nationalen Idee verständlich machen. Er wurde bereits zu Lebzeiten als "trans-altmanischer Goethe" bezeichnet. Auden bewohnte sein Haus in Hinterholz 6 jeden Sommer seiner letzten 15 Lebensjahre. Er starb 1973 in Wien

und wurde auf seinen Wunsch hin in Kirchstetten begraben. Von seinen persönlichen Begegnungen mit W.H. Auden erzählte auch der Neulengbacher Paul Vetricek, ehemals Dramaturg an der Oper und Marcel Pravy's Rechercheur.

Das Audenhaus kann nach Voranmeldung (Tel. 02743/8206) besichtigt werden.



Andrew Singer



Glyn Maxwell



Paul Vetricek

Frühling in der Dorfschmiede, 1. Mai 2007

Bei schönem, wenn auch etwas kühlem Wetter wurde die diesjährige Frühlingsveranstaltung im Dorfmuseum wieder ein großer Erfolg! Die sich ständig verjüngende Trachtenmusik Kirchstetten begeisterte uns mit ihrem Frühschoppen unter dem Jung-Kapellmeister Stefan Mandl, den leider erkrankten bewährten Schmied vertrat Gerhard Koch mit großem Können und Engagement. Gerhard Koch war auch schon 1980 Branntweiner's "Lehrbub" gewesen. Die Mostprämierung mußte heuer leider ausfallen, im letzten Herbst hatte es in unserer Gegend fast keine Mostbirnen gegeben. "Hoflieferant" Horst Kopetzky hatte seine Rohstoffe bis Wilhelmsburg zukaufen müssen - was aber der gewohnten Qualität keine Abbruch getan hat! Die vielbeachtete Ausstellung über das bisher 35-jährige Wirken des Vereins der Freunde Totzenbachs führte uns zurück zu den legendären Großveranstaltungen, zeigte aber auch das ständige Arbeiten dieser Organisation im Dienste der Gemeinschaft.

(Foto Dipl.-Ing. Rudolf Preymann - Ur-Urenkel des Totzenbacher Schulmeisters von 1793-1797)



Höhersteigen im Karakorum

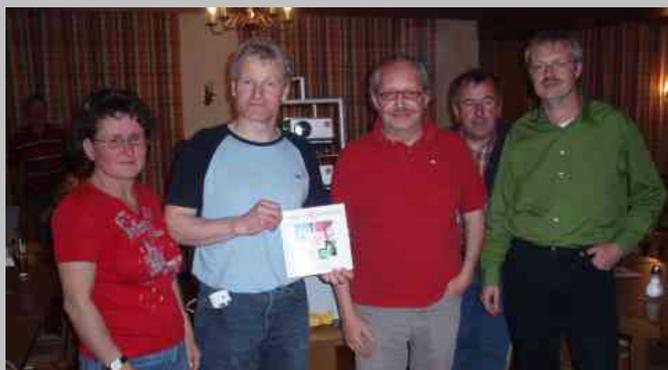


Foto: Margit und Helmut Seidl, KKK Präsident und Künstler Karl Mayerhofer, Vereinsobmann Franz Hofbauer und Kassier und Neffe des Berghelden Werner Seidl.

Am 13. April 2007 hatten wir die Gelegenheit, einen wunderbaren Diavortrag vom 8000er Bezwinger Helmut Seidl zu sehen. Gekonnt fotografierte Bilder vom grünen Industal, den endlosen Gletschermoränen und dem ewigen Eis in der sauerstoffarmen Höhe. Besonders beeindruckt hat die unglaubliche Disziplin, kaum 100 Höhenmeter vor dem Gipfel des 7027m hohen Spantik zu kapititulieren! Ein paar Jahre später dann die große Entschädigung: Als Erster bei der Jubiläumsexpedition am Gasherbrum II auf 8035m! Vielen Dank für diesen schönen Abend!

Das war das "Gschnas der guten Laune" am 16. Februar 2007!



2006

Nach zwei Brainstormingstagen, welche unser professioneller Management-Coach Dr. Peter Hoffmann in dankenswerter und souveräner Weise geleitet hatte, kam heuer wieder ein wenig Aufbruchstimmung in das in den Jahren ermüdeten Vereinsleben. Die Erkenntnisse der beiden Veranstaltungen gingen nun auch in eine modernisierte Form der Satzungen ein. War 1971 noch die Förderung des Fremdenverkehrs ein hochrangiges Ziel, so wurden jetzt als Schwerpunkt die

- Erhaltung und Förderung der Lebensqualität,
- Pflege von Kultur und Tradition, und
- Integration aller Bevölkerungsgruppen

in die Satzungen aufgenommen. Eine Fragebogenaktion im Frühjahr hatte auch diese Ziele ergeben.

Selbstverständlich wurde der 1. Mai wieder mit dem nun schon traditionellen **"Frühling in der Dorfschmiede"** begangen. Die Mostverkostung ergab wenig Überraschendes: Das Produkt vom Schankmostlieferanten Horts Kopetzky schmeckte am besten.

Auch 2006 wurde wieder mit der Dorfgemeinschaft Doppel das **Sonnwendfeuer** am Kogel bei wunderbarem Wetter veranstaltet.

Als erste zusätzliche Veranstaltung, den Zielen der Satzungen dienend, gab es am 23. September einen **Familienradwandertag** nach Kasten mit Abschluß bei Würstel und Hüpfburg in Totzenbach. Zu diesem Zweck wurden nun auch Leibchen mit dem Vereinslogo an die teilnehmenden Kinder gratis verteilt, Erwachsene konnten ebensolche Polo-Hemden zu einem subventionierten Preis erstehen. Mit über 50 Teilnehmern war diese Veranstaltung trotz unsicherer Wetterlage erfolgreich.

Am Freitag, dem 27. Oktober fand die **Generalversammlung des Vereins der Freunde Totzenbachs** in der Festhalle des Wasserschlosses Totzenbach statt. Nach dem Tätigkeitsbericht des Obmannes Franz Hofbauer und einer kurzen Präsentation der Ergebnisse der Fragebogenaktion wurden Neuwahlen abgehalten.

Nachdem schon in kurzer Zeit eine große Veranstaltung stattfinden wird, setzte man auf bewährte Kräfte und kürte wieder Franz Hofbauer zum Obmann, Leo Rollenitz zum Stellvertreter, Dir. Christa Sehna und Ingrid Rabel zu Schriftführern, sowie Hedwig Brückl und Werner Seidl zum Kassier. Werner Seidl ist der einzige Neue im Bunde, er vertritt damit erstmals das Bruckfeld auch im Vorstand. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wird Mag. Herbert Berger, der Schlossbesitzer, Gastwirt Christoph Gnasmüller und Johann Würfel komplettieren dieses Gremium.

Wir sind der Familie Berger sehr dankbar, diese Veranstaltung im wunderschönen Ambiente des Schlosses abhalten zu dürfen - und natürlich auch die grosse Adventveranstaltung dann einen Woche vor Weihnachten.

Die Vorbereitung dieses großen Festes war dann auch der Hauptteil der Generalversammlung. Es existieren schon viele Ideen - aber wir brauchen noch jede Menge Mithelfer und es wird bis dahin noch sehr viel geschehen müssen!

Nun ist auch das vorbei: Wir haben wieder Totzenbacher Geschichte geschrieben und eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung am 3. Adventwochenende namens

"Vorweihnacht im Schloss Totzenbach"

abgewickelt. Wir hatten den Ehrgeiz uns von den überhand genommenen und zu Tode kommerzialisierten Adventmärkten zu unterscheiden - und das Konzept ging tatsächlich voll auf! Wenige, und nur hochwertige Verkaufsstände, aber viel zu Schauen, Hören, Riechen und Genießen!

Dieses Erfolgsrezept wäre natürlich ohne Fam. Berger's großartiges Engagement nicht möglich gewesen! Aber erzählen wir erst einmal der Reihe nach: Als wir beim Adventkonzert des Kirchenchores 2005 ins Schloss durften, hatte uns die Besitzerfamilie schon mit wunderschön geschmückten Hof, Festhalle und Keller überrascht - und so entstand damals dort und da ein gewisser Hintergedanke... Ein in die Steiermark "ausgewanderter" Alt-Totzenbacher, Alois Steinböck bot uns an, die Werke seines Krippenbauvereines auszustellen - er hatte eine Einladung für 2006 nach Lilienfeld und da konnte man leicht auch Totzenbach anschließen. Und wo wäre das geeigneter als im stimmungsvollen Schloss?

Um eine richtige Veranstaltung daraus zu machen bedurfte es noch einiger Ideen - das Konzept war von Anfang an ausgelegt, den Besucher möglichst viel Weihnachtsstimmung - und natürlich die Schönheiten von Dorf und Schloss zu vermitteln. Wir erhielten auch noch die Gelegenheit, den Weg rund um den Schlossteich zu besichtigen - und waren begeistert von dieser Parklandschaft mitten im Dorf und den wunderschönen Ausblicken auf diesem Rundwanderweg! Jetzt gabs also schon verschiedene Orte und einen Termin, nämlich das 3. Adventwochenende, das letzte vor dem Weihnachtstfest. Früher ging es nicht, weil die Krippen erst da zur Verfügung standen - aber wir wollten ja bewußt keinen Kommerz, als kein Problem, wenn die Besucher vielfach schon anderswo eingekauft hatten.

Im Frühherbst wurden die Ideen schon konkreter und man bildete eine Gruppe von Mithelfern, die jetzt jeden Freitag zu einer Sitzung zusammenkamen und die Planung starteten. Ein eigener Ausschuß übernahm die Werbung und da kam uns ein grosser Zufall zugute: Im Jänner 2005 hatte ein Hubschrauber wunderschöne Luftbilder von Totzenbach aufgenommen und nach etlichem Verhandeln gelang es mir, zwei davon in digitaler Form zu erstehen. Die Qualität dieser Bilder ist ganz ausgezeichnet und eine 50x70 Vergrößerung wurde sofort auch angekauft und hängt seither im Gemeindehaus in Kirchstetten. Ich spielte ein wenig herum und im September gabs bereits einen Logo-Entwurf für unser Vorhaben: Das Luftbild, stark abgeschwächt als Hintergrund, das Schloss aus dem Nebel hervortretend und mit einer goldenen Masche eingefasst. Dazu goldene Schrift, ein wenig plastisch herausgehoben - mir gefiel es und auch die Kollegen/innen im Vereinsvorstand und Ausschuß stimmten zu, sogar die Fachleute im Werbegremium konnten sich damit anfreunden - und so hatten wir schon das "Corporate Identity" für unser Vorhaben und gedruckt in Farbe auf hochwertigem Papier konnte man schon ein wenig die Qualität der Veranstaltung voraussehen.

Wie das halt so ist in Totzenbach - einmal losgetreten, überschlugen sich gleich die Ideen. Es war jetzt bereits klar, das wird was Größeres und daher traten als Veranstalter in bewährter Weise Verein, Feuerwehr und Pfarre auf - den allfälligen Reingewinn widmeten wir einer höchst fälligen Renovierung unseres Gemeinschafts- Feuerwehrhauses.

Herr Mag. Berger wünschte sich einen Weihnachtsbaum mitten im Teich - und die technisch versierten Burschen der Feuerwehr nahmen diese Herausforderung an - und wochenlang wurden alle theoretischen Möglichkeiten gewissenhaft Abend für Abend im Gasthaus durchgedacht - selbstverständlich nicht ohne erheblichem Bier- und Weinkonsum! Ein passender, fast 7m hoher, sehr schön gewachsener Baum wurde auch lokalisiert - er war der Frau Direktor in ihrem Gemüsegarten in Kirchstetten zu groß gewachsen.

Der Weg rund um den Teich hatte es uns besonders angetan! Da galt es gefährlich abschüssige Stellen abzusichern und verschiedene Attraktionen den Weg entlang zu kreieren. Auch Kirche, Schule, Schulallee und Schlossplatz sollten einbezogen werden - erste Ideen betrafen sogar das ganze Dorf bis zur alten Schmiede! Ernsthaft los ging es nun kaum 2 Monate vor dem Termin! Es mussten viele Stände beschafft werden - besonders auch hier haben die Männer der Feuerwehr mit ihren vielen Beziehungen zu anderen Organisationen sehr erfolgreich geholfen.

Das Ergebnis aller dieser Bemühungen - und da sind besonders auch unsere "Jungpensionisten" zu nennen, die viele Freizeitstunden für uns investiert haben - war jedenfalls ganz grandios und das Echo aller Besucher war überwältigend positiv! Etwa 3500 zahlende - und sehr zufriedene Besucher an 1 1/2 Tagen sind sehr viel für unser kleines Dorf! Durch die Vielzahl der Attraktionen kam es jedoch nie zu Menschenansammlungen, es war wirklich sehr stimmungsvoll und gemütlich. Ein hörenswertes Kulturprogramm startete am Samstag um 14 Uhr und jede Stunde gabs bis Sonntag abend Konzerte, Lesungen, Krippenspiel oder Turmblasen, teilweise aus dem Boot am Teich! Wir hatten bewusst keine Beschallung aus der Konserve, nur die Konzerte wurden live aus Kirche und Schloss ins Dorf übertragen.

Im Folgenden versuche ich mit einem Spaziergang die wichtigsten der gebotenen Attraktionen aufzuzählen:

- In der **Kirche** hatten wir Samstags die Abendmesse mit der Blasmusik und dem Männerchor, Orgelkonzerte, Krippenspiel der Volksschüler etc.

- der Garderobenbereich der **Volksschule** war als Kaffeehaus eingerichtet, zwei Klassen im Erdgeschoß beherbergten
- Verkaufs- und Ausstellungsstände mit hochwertigem **Kunsth Handwerk**, im Turnsaal zeigten und verkauften unsere
- heimischen Künstler ihre **Bilder**, auch eine **Buchausstellung** hatte hier ihren Platz. Beim Eingang zwischen dem alten Schulgebäude und Turnsaaltrakt gabs schon ein
- Standel mit **Bienenprodukten**, Kräuterlikör usw. An den Spielplatz anschliessend, auf dem Dofanger hatte sich ein
- **Christbaummarkt** angesiedelt und ein paar Schritte weiter sah man schon das Wachhäuschen der braven Nußknacker, welche hier den Zugang zum
- "**Stimmungspfad**" wiesen. Hier und zum Schlosshof war ein Eintritt von € 3.- gefordert, gültig für beide Tage, Kinder gratis.
- Zuerst kam man nun zum **Barockgarten**, wo ein kleines Labyrinth aus Buchsbaumhecken ist. Dort empfing einem der erste Genuss,
- die **Duftschale** mit dem Apfel- Zimtextrakt, welche durch zahlreiche Kerzenflammen erhitzt in die Luft stiegen. Ein paar Meter weiter kam man nun zum
- **leuchtenden Eisblock**. Fast 250kg schwer war dieser Block mit seinen eingefrorenen Früchten, Zweigen und Lämpchen. Ein paar Meter zurück und die Anhöhe hinauf gabs nach Johannes Hölzl's Rezept
- köstliche **Feuerzangebowle**, welche es besonders den Damen angetan hatte.
- Wenige Schritte über die Anhöhe kam dann seitlich links der Eingang zu Julius Schleifer's **Schnapsbrennerei**. Von dort gings wieder ein wenig bergab, bei der
- **Feuerstelle** konnte man sich mit Gulaschsuppe in der Brotschüssel stärken.
- nach villeicht 50m geradeaus am mit zahllosen Laternen beleuchteten Pfad fand sich dann eine Hütte mit dem **Holzdrechsler**. Von hier aus hatte man schon schöne Durchblicke auf Teich und Schloss. Etwas weiter, dicht vor der großen Steinsäule war das **Imker und Metstandel**. Nun drehte der Weg wieder zurück in Richtung Schloss und gab wunderschöne Ausblicke frei. Hier begann nun auch der
- "**Zeitpfad**" mit einer riesigen **Sanduhr**. Auf vielen, einzeln beleuchteten Tafeln konnte man Wissenswertes und Sinnhaftiges über die "Zeit" erfahren. Der nächste Abschnitt erklärte dann besonders die
- **Adventzeit** mit ihren Raunächten. Lostagen und traditionellen Heiligen und Festen. Lebensgroße Puppen aus Birkenreisig verkörperten die hl. Barbara mit ihren Zweigen, Nikolaus und Krampus bis hin zur Krippe, Maria und Josef - jedoch noch ohne Jesuskind!
- verschiedene Bräuche, wie der **Adventkranz** und der **Christbaum** wurden erklärt - und von hier sah man auch am besten den Lichterbaum mitten im Wasser des Schlossteiches! Auf der "Seebühne" hinter dem Nordtrakt gab es oft ein Konzert von Alphorn- Jagdhorn- oder Trachtenmusikbläsern. Hier hatte sich auch der
- **Schmied** seine Werkstatt aufgebaut und man konnte beim Anfertigen von Nägeln zuschauen und Hufeisen als Glücksbringer erstehen. Auf der Rückseite des Hauses gab es neben dem allgegenwärtigen Punsch und Glühwein auch frisch gebackene süße und Zwiebel/Speck Muffins. Die Mädchen und Burschen der Jugendfeuerwehr hatten die Logistik zu bestreiten und lieferten den zentral im Clementinum, bei der Firma Stöbel und im Feuerwehrhaus erzeugten Punsch und Glühwein. Auch die mit dem Schloss-Logo geschmückten Häferl wurden zum Waschen ins Feuerwehrhaus und sauber wieder zurück transportiert! Herzlichen Dank für diese perfekt funktionierende Versorgung! Auch dem Clementinum und der Firma Ströbel sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Die letzte Attraktion am "Pfad" war nun nach einem Maronistand die
- "**LebensZeit**". Hier konnte man sich seine bisher verbrauchte Lebenszeit in Jahren, Monaten, Wochen, Tage - bis hinunter zu Sekunden berechnen und ausdrucken lassen. Hier endete auch der Stimmungspfad und nach ein paar Schritten war man auf der Schlossbrücke beim nächsten Schilderhaus mit den Nussknackern. Aber nachdem man schon den Aufkleber mit dem - na klar - Schlosslogo hatte, konnte man unbehelligt bei Torturm in den
- **Schlosshof** schreiten. Ein wunderschön geschmückter Schlitten empfing hier die Besucher, welche von den mit tausenden Lämpchen geschmückten, zu Kegeln gestützten Sträuchern überwältigt waren. Wenn eine Darbietung in der **Festhalle** stattfand, konnte man dort hinein - am Weg dahin gab es einen Stand mit Broten und Getränken. Unten im
- **Gewölbessaal** war nun die **Krippenausstellung** neben wenigen Verkaufsständen. Draußen am
- **Schlossplatz** befand sich in der Mitte der **große Adventkranz**, an dem inzwischen 3 Lichter brannten und von der Kaisereiche den Schulweg hinauf gab es zahlreiche Buden mit verschiedenen Speisen und Getränken. Auch der schon bei den großen Festen seit 1980 altbewährte "Mundschenk" Brantweiner schenkte hier - trotz seiner 82 Lebensjahre während der ganzen Zeit - seine berühmtesten Getränke aus. Und natürlich gabs auch im
- **Gasthaus** reges Treiben während dieser Zeit.

Man kann also schon sagen, es wurde für die 3 Euro einiges geboten und es gab auch keine Klagen in dieser Richtung! Ohne das Abiente des wunderschönen Wasserschlusses, des Dorfbangers mit der Sculallee wäre das alles natürlich unmöglich gewesen und Totzenbach würd sich nicht von den vielen anderen Dörfern unterscheiden. Aber ich glaube, dass wir diese Auszeichnung unseres Dorfes auch verdienen und mit solchen Veranstaltungen selbst große Freude haben, den Besuchern schöne Stunden bereiten - und nicht zuletzt - für Integration und ein gutes Miteinander aller Bewohner, welche hier mithelfen, sorgen. Und zu tun gabs genug in diesen Tagen der Vorbereitung und beim Fest selbst! Allein nahezu unzählige Stromanschlüsse mussten hergestellt werden, viele hundert Scheinwerfer und kleine Lämpchen erhellten das ganze Areal! Und auch die Backöfen und Warmhaltetöpfe für Punsch etc. hatten einige Kilowatt an Anschlußwert.

Trotzdem wir leider auf den ersehnten Schnee verzichten mußten, war es ein wunderschönes Adventwochenende, von dem noch Jahre gesprochen werden wird!

Zur Erinnerung an das große Fest am 16. und 17. Dezember können Sie hier den [Totzenbacher Stimmungspfad 2006](#) virtuell noch einmal gehen! Wir haben einige Fotos und alle Originaltexte für Sie zusammengefasst und wünschen einen stimmungsvollen Spaziergang rund um das Wasserschloss.



Am Montag, dem 1. Mai 2006 fand der "Frühling in der Dorfschmiede" statt. Es war, nach all dem vielen Regen der Tage zuvor, wirklich ein Frühlingstag und die nun schon traditionelle Veranstaltung auch ein voller Erfolg! Sieben fleissige Damen in der Küche sorgten für unser leibliches Wohl und der Schankmost - später auch als Sieger durch die Publikumsverkostung gekürt, schmeckten allen Besuchern. Im Bild oben die Mostproduzenten, die sich den Bewertungen stellten und durch Urkunden ausgezeichnet wurden. Leopold Feyertag und Julius Schleifer konnten die chemische Qualität dieses Naturgeränkes nach ihren Analysen feststellen - und die Mühlbauer Buam aus Laaben sorgten musikalisch für gute



Stimmung. Dieses Jahr stellte Josef Frühauf eine Auswahl seiner Aquarelle zur Verfügung, seine Werke passten hervorragend in das Museumsambiente in welchem sich die Besucher auch immer sehr wohl fühlen. Die Sammlung wächst ständig, und wir müssen uns schon Möglichkeiten einer Erweiterung überlegen.

Ein herzlicher Dank an die vielen freiwilligen

Mitarbeiter!

2005

Beim

Sonnwendfeuer

am Dopplinger Kogel am Samstag, dem 26. Juni 2005 hatten wir sehr viel Glück mit dem Wetter! Männerchor und eine kleine Auswahl vom Kirchor sorgte für Stimmung und die Elite der Blasmusik überraschte uns mit ihren Darbietungen beim Feuer und auch beim gemütlichen Zusammensein in Josef Weinzettl's Halle (dem wir herzlich danken, dass er diese Arbeit auf sich nimmt!). Die Dorfgemeinschaft hatte wie immer alles bestens organisiert.

Älteres

Frühling in der Dorfschmiede, 1. Mai 2004



Mit großem Wetterglück und bester Stimmung wurde der heurige "Frühling in der Dorfschmiede" ein großer Erfolg! Die Mostverkostung kürt wieder unseren Schankmost Lieferanten Horst Kopetzky zum Sieger, dicht gefolgt von Julius Schleifer und als Überraschungs-Außenseiter Toni Gößwein!

Am Samstag, dem 17. April haben sich dankenswerter Weise doch wieder eine Anzahl Freiwilliger zusammengefunden, um beim großen Gemeinde-Frühjahrsputz mitzumachen. In drei Stunden war es möglich, daß die Straßenränder und Bachbetten von allerlei Müll beseitigt wurden. Insgesamt wurden 50 volle Müllsäcke dem Gemeindebauhof übergeben. Danke für diese Initiative an den Umwelt-Gemeinderat Horsak, an Bürgermeister Dill, welcher auch persönlich mit seiner Gattin mithalf - und vor Allem den Gruppen der Jugendfeuerwehren! Die Helfer wurden anschließend zu einer Jause geladen und kehrten mit dem guten Gefühl heim, unsere Dörfer wieder ein wenig verschönert zu haben.

Der Verein der Freunde Totzenbachs hielt Sonntag, dem 14. März seine Generalversammlung ab. Als Einleitung begrüßte Obmann Franz Hofbauer die Mitglieder und Gäste, besonders Herrn Bürgermeister Johann Dill, Frau Vizebürgermeister Maria Rollenitz und den Umweltgemeinderat, Herrn Paul Horsak.

Ausgesprochen interessant gestaltete sich dann der Vortrag des Referenten der Umweltberatung Niederösterreich, Herrn Gamerith, welcher in Begleitung von Frau Wegscheider gekommen war und wunderschöne Dias über seinen Naturgarten zeigte. Er führte aus, dass es auch ohne Kunstdünger und Spritzmittel geht, wenn die richtigen, bodenständigen Pflanzen gewählt werden, und es auch viel weniger Aufwand und Arbeit kostet, sein kleines privates "Paradies" zu pflegen. Wichtig ist die Rücksichtnahme auf die Gesamtheit des Biotops und viele früher als "Schädlinge" bezeichnete Organismen sind als Teil der Nahrungskette wichtig, um die Natur im Einklang und den Garten gesund und schön zu halten. Nach diesem interessanten Programmpunkt wurde vom Obmann Rückblick auf das vergangene, 31. Vereinsjahr gehalten. Die im Kassenbericht ausgewiesenen Ausgaben kamen zur Gänze der Allgemeinheit zugute, so wurden beispielsweise zahlreiche Wanderwege saniert, beim Dorfmuseum "Alte Schmiede" konnte ein Zaun errichtet werden und neben Pflege und Anlage von Blumen- und Sträucherbeeten wurde auch mit der Verjüngung der Birnbäume auf der Schulallee begonnen.



Der Ausblick auf das nächste Vereinsjahr brachte als Schwerpunkt die Anlage des "Clementinumweges", welcher für Spaziergänger und Kranke das neu erbaute Clementinum im Bruckhof mit dem Ort Totzenbach verbinden wird. Die nächste Veranstaltung ist der "Frühling in der Dorfschmiede", welcher wie alljährlich wieder am 1. Mai mit einer Ausstellung und der nun schon traditionellen Mostverkostung stattfinden wird. Auch beim geplanten Spatenstich für die Umbauarbeiten bei der Totzenbacher Volksschule soll es Aktivitäten geben - dem 100 Jahr Jubiläum der Schulalle soll bei dieser Gelegenheit gedacht werden.

Abschließend bedankte sich der Obmann bei allen freiwilligen Helfern, welche viele Stunden an Arbeit opferten, ohne diese Idealisten könnte eine Dorfgemeinschaft nicht funktionieren. Glücklicherweise kann in Totzenbach vieles noch geschaffen und gepflegt werden, wo andere Gemeinden schon

bezahlte Kräfte einsetzen müssen.

Klassentreffen

Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren waren sie die Taferlklassler. Am Samstag, dem 13. September 2003 gabs ein Wiedersehen in der altehrwürdigen Totzenbacher Volksschule für die Schulanfänger des Jahres 1953. 10 von 12 kamen und hatten einen gemütlichen Nachmittag im Dorf, welches sich inzwischen sehr herausgemauert hat. Alte Geschichten, Schulstreiche und Sonstiges wurden erörtert, der harte Kern hatte noch bis fast 2 Uhr morgens Gesprächsstoff beim Teddy Bär'n.



15. September 2002: Erntedankfest für den Pfarrverband. Die Messe wurde noch wegen des unbeständigen Wetters in der Kirche gesungen, bevor wir zur Segnung von Speisen und Schloß in den wunderschönen Schloßhof übersiedelten. Die neuen Besitzer hatten anschließend alle Anwesenden zur Stärkung geladen und sich auf diese Weise der Ortsbevölkerung vorgestellt. Der Tullnerfelder Bäerenchor gab als Gast des Totzenbacher Männerchors ein Matinee, nachdem die Damen schon der "Dürnsteiner Mundartmesse" tatkräftig unserem Kirchenchor ausgeholfen hatte.



8. September 2002: Turnier aus dem Schloß Totzenbach ORF - Radio Niederösterreich
Herrliches Spätsommerwetter begrüßte unsere Gäste an diesem Tag! Neben den ca. 90 Personen, welche durch Zählkarten privilegiert in der wunderschön geschmückten Eingangshalle den verbalen Schlagabtausch live mitverfolgen dürfen, konnten dies noch ca. 70 weitere Gäste auf einer Videowand im eben fertig restaurierten Schloßkeller.
Die bekannt schlagfertigen Kontrahenden Peter Rapp und Dieter Chmelar lieferten sich eine würdige Schlacht, bei der sie sogar ihr (eher fragwürdiges) Talent zum Singen unter Frage stellen mußten.



Am selben Tag gabs in Ossarn bei Herzogenburg ein Seifenkistelrennen für die Jugendfeuerwehren des Bezirks. Von der sehr erfolgreichen Teilnahme der Totzenbacher auf der [Chronikseite](#) der Jugendfeuerwehr.



Herrliches Wetter, guten Besuch, eine 'klasse Musi' - und letztlich einen ordentlichen Reingewinn brachte unser **4. Schmittentanzfest** am 25. August. Vielen Dank allen Mitarbeitern, Besuchern und Spendern. Der Reingewinn inklusive Spenden geht diesmal an die Opfer der jüngsten Hochwasserkatastrophe. Bei dieser Gelegenheit gabs zum ersten Mal auch die Möglichkeit, den Dachboden mit vielen neuen Ausstellungsstücken zu besichtigen. Trotz enormer Hitze haben es ein paar wackere Mitkämpfer in den letzten Wochen fertiggebracht, den Holzfußboden im Dachgeschoß fertigzustellen.

Sonntag, 19. August 2002, 3. Schmittentanzfest 30 Jahre Verein der Freunde Totzenbachs



Trotz des extrem heißen Sommerwetters wurde die Ausschank unter der Führung des neuen Schankmeisters Kurt Horvath jederzeit dem Ansturm Herr! Besonderer Renner war der g'spritzte Most vom Stammlieferanten Horst Kopetzky.

Auch die Küchenchefin hat sich verjüngt und Bettina Gruber verköstigte uns mit ihrem Team ganz vorzüglich mit bodenständigen Schmankerl und hat damit sehr erfolgreich eine hoffentlich lange Karriere in dieser Funktion begonnen.



Der lustige Bewerb des Schmittenspieles war ein großer Erfolg und wir danken allen Ideenlieferanten und Mitwirkenden, ganz besonders aber dem "Alt-Totzenbacher" Fritz Steinbrecher, der immer wieder mit nie versiegender Kreativität und gehörigem Einsatz unsere Veranstaltungen aufputzt! Ein anderer Alt-Totzenbacher, Gottfried Sehnal wurde mit nahrhaften Dingen aus Keller und Küche aufgewogen, die eigentliche Siegerin, seine Nichte hätte zu viel der guten Sachen übrig gelassen!



Zum 30. Gründungsjubiläum wurde ein Bergahorn vor der Schmiede gepflanzt und auf die bisherigen Leistungen des Vereins hingewiesen. Klar, daß unsere beiden Schmiedemeister, die auch noch diesen Gedenkbaum zu pflanzen hatten, noch mehr in der Hitze standen, als die anderen Mitwirkenden.



- Samstag, 22. Juni 2002. Sehr stimmungsvoll und gut besucht war das diesjährige **Sonnwendfeuer in Doppel**. Ferdinand Haidvogel stellte zum wiederholten Mal seine ausgesprochen günstig gelegene und sehr gemütliche Maschinenhalle zur Verfügung und die Dorfgemeinschaft hat sich mit der Bewirtung alle Mühe gegeben. Bei dieser Gelegenheit wurden auch ca. 500 Fotos von den "Feuerwehr Erlebnistagen" präsentiert.



• Sonntag, 2. Juni 2002, 23 Uhr:

Eben vom **KlangZeltKasten** und den "Heroes" heimgekommen bin ich von dieser Aufführung sehr beeindruckt! Was da reine Amateure (insgesamt ca. 160 davon!) auf die Bühne brachten, ist absolut bewundernswert! Von den Darstellern (Servus Flo!) bis zu den vielen Mitarbeitern - alles professionell gemacht! Wie viele unbezahlte Stunden das jedem einzelnen gekostet hat, kann man sich erst vorstellen, wenn man selbst eine Vorstellung miterlebt hat! Und das ist wohl selbstverständlich, daß man zumindest auf diese Weise in der Nachbarschaft seine Wertschätzung zeigt!



Die Veranstaltung "**Frühling in der Dorfschmiede**" am 1. Mai 2001 war ein sehr guter Erfolg und wir danken auch an dieser Stelle allen Mitwirkenden und unseren Besucher. Die Publikumsmostverkostung gestaltete sich wieder sehr interessant und diesmal konnte Herr **Anton Zuchna** aus Senning den Spitzenplatz gewinnen. Schon am zweiten Platz lag Herr **Horst Kopetzky**, ebenfalls aus Senning - er beliefert uns in bewährter Weise mit dem Schankmost für unsere Veranstaltungen. Insgesamt nahmen 8 Produzenten aus dem gesamten Gemeindegebiet an dieser Bewertung teil und die zahlreichen Juroren konnten sich einen guten Überblick über die verschiedenen Geschmacksrichtungen dieses natürlichen und in unserer Gegend heimischen Getränkes verschaffen. Herr **Leopold Feyertag** aus Unter Wolfsbach hat als Fachmann diese Verkostung geleitet, und durch Analyse von Säure- und Restzuckergehalt den Produzenten wertvolle Hinweise geben können. Außer Konkurrenz (er ist ja nicht Gemeindebürger) hätte sein eigenes Produkt in der Bewertung den 2. Platz erreicht. Auch der zweite "Profi" aus Unter Wolfsbach, **Josef Hössinger**, wäre dort einzureihen - seine Mostschank ist übrigens in diesen Wochen geöffnet und daher steht einer privaten Verkostung in Unter Wolfsbach nichts im Wege.



Auch die Fotoausstellung "**Ländliche Arbeitswelt**" war sehr erfolgreich und viele konnten alte Bekannte und Vorfahren auf den über 100 Bildern wiederfinden. Initiative und Ausführung danken wir wieder einmal unserer rührigen Frau Vizebürgermeister - sie hatte mit dem Einsammeln, Kopieren und Rahmen ziemlich viel Arbeit. Manche Ausstellungsbesucher betrachteten die Fotos so intensiv mit ihren Zeigefingern, daß man fast den Eindruck hatte, sie wären ohne Tastorgan blind gewesen! Erstaunlicherweise fiel aber trotzdem kein Bild von der Wand und auch wenn - der Schaden hätte sich in Grenzen gehalten, die ausgestellten Fotos waren keine Originale, sondern vergrößerte Kopien. Dieses Kopieren ist äußerst preiswert und von ausgesprochen guter Qualität, dazu kam noch die sehr wirksame, hauptsächlich von Herrn **Heinz Steurer** installierte Halogenbeleuchtung, so daß man diese Schau als sehr gelungen betrachten konnte.



Der Maibaum wird vom **Reitsportclub Stössing** in traditioneller Weise gebracht



Bürgermeister Johann Dill,
Vizebürgermeisterin Maria Rollenitz,
Michael Böswarth, der in bewährter Weise auf
seiner Steirischen unterhält und Leopold Sattler.
Josef Wöhrer schaut, ob der Baum gerade steht